
Vorwort

Die Zeit der großen Pläne ist vorüber. Wenn es sie denn jemals gegeben hat. Das Fanal dieser Einsicht wird häufig bereits in Pruitt-Igoe, einem Projekt der Stadtplanung in St. Louis, gesehen. Die Planungen für diesen Stadtteil begannen 1947. Vorgesehen war, einen Teil des Quartiers für AfroamerikanerInnen (Pruitt) und einen für weiße AmerikanerInnen (Igoe) zu entwickeln. Im Jahr 1954 wurde die Rassentrennung in den USA für illegal erklärt. Als dann 1955 der Bezug von Pruitt-Igoe beginnen konnte, zogen kaum weiße Menschen in dieses Viertel. Viele Wohnungen wurden nicht belegt. Sehr rasch setzte Vandalismus ein, der sich zusehends steigerte. Die Stadtverwaltung wusste dieses Phänomens nicht anders Herr zu werden, als bereits 1972 mit dem Abriss der Häuser zu beginnen. Damit wurde Pruitt-Igoe zur Ikone der gescheiterten modernen Stadtplanung.

Vor diesem klassischen Hintergrund, der sich mit manchen, vielleicht nicht ganz so spektakulären, aber dennoch wirkungsvollen Erfahrungen des Scheiterns von Stadt- und Sozialplanung auch in Deutschland ergänzen ließe, stellt sich die Frage, wozu überhaupt ein Lehrbuch zu Verfahren der Sozialplanung geschrieben werden sollte. Diese Skepsis soll bereits zu Beginn des Buches formuliert werden, muss jedoch auf der anderen Seite auch mit der zunehmenden Notwendigkeit von Steuerung öffentlicher oder sozialer Prozesse im Zusammenhang gesehen werden. Insofern bewegt sich Sozialplanung zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Deutschland stets zwischen den beiden Extremen der großen Ansprüche an Sozialplanung und der nicht minder großen Gefahr, dass sich Pläne kaum oder gar nicht realisieren lassen. Den Balanceakt zwischen diesen beiden Endpunkten eines weiten Kontinuums versucht das vorliegende Buch zu meistern. Daher sollen hier keine großen Planungskonzepte behauptet, aber auch nicht die Unmöglichkeit von Planungsprozessen in Gänze beklagt werden. Vielmehr werden die folgenden Seiten davon bestimmt sein, sozialplanerische Ansprüche auf die Notwendigkeit von Zielorientierung sowie auf die Komplexität planerischer Zusammenhänge in Gesellschaften der Zweiten Moderne auszurichten. Damit soll also für die Sozialplanung

keineswegs eine „neue Zeit der großen Pläne“ heraufbeschworen werden, sondern die Möglichkeiten für kleine, diskursiv ermittelte, dabei stets von der Möglichkeit zur Nachsteuerung geprägten und schlussendlich in einen kontinuierlichen Prozess von Sozialplanung mündenden Konzepte der Planung sozialer Infrastrukturen ausgelotet und vorgestellt werden. Diesem Anliegen sind die folgenden Kapitel verpflichtet.

Dazu werden zunächst verschiedene Aufgabenkonstellationen sowie die zu deren Bewältigung brauchbaren Verfahren skizziert. Darüber hinaus sollen zentrale Handlungsfelder der Sozialplanung eigens zur Sprache kommen. Diese sind, neben manchen anderen, insbesondere die Jugendhilfe- sowie die Altenhilfe-Planung. Der Natur eines Lehrbuches entsprechend werden dabei vor allen Dingen die wichtigsten Aspekte dieser Praxisfelder und deren innere Zusammenhänge aufgezeigt. PraktikerInnen der Sozialplanung werden mitunter andere, weiterreichende Abläufe kennen oder auch manche der hier geschilderten Praktiken verschmähen. Dass diese Differenzen nicht vollumfänglich, manche sogar gar nicht, zur Sprache kommen können, ist dem auf Lernprozesse hin orientierten Umfang des Bandes und dessen Bemühen, einen „konzeptionellen roten Faden“ zu entwickeln, geschuldet. Somit sind die aufgezeigten Lern- und Handlungsstrukturen in der Lehre ebenso wie erst recht in der Praxis der Sozialplanung mit weiteren Wissensbeständen, vor allem aber auch mit weiteren Handlungsansätzen zu ergänzen, um diesen Transfer in die recht diversifizierte Planungslandschaft zu erleichtern. Diesem Vorhaben soll insbesondere das eingangs entfaltete Fallbeispiel dienen.

Allen, die mit diesem Buch arbeiten, wünsche ich viele konstruktive und weiterreichende Erfahrungen mit dem politisch ebenso wie strategisch hochgradig reizvollen Handlungsfeld der Sozialplanung.

Weingarten, Juni 2014

Anselm Böhmer

Verfahren und Handlungsfelder der Sozialplanung

Grundwissen für die Soziale Arbeit

Böhmer, A.

2015, IX, 187 S. 23 Abb., 12 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-03319-4